

WER SAGT DENN SO WAS? ? ?

Ich wasche meine Hände in Unschuld

Ich wasche meine Hände in Unschuld

Vielleicht habt ihr diese Redewendung schon einmal gehört, bei Erwachsenen ist sie noch recht geläufig. Bei Jugendlichen eher weniger. Dennoch ist sofort klar, was gemeint ist: Ich bin unschuldig an dem, was passiert ist oder passieren wird.



Unschuldig zu sein, ist ein gutes Gefühl. Das eigene Gewissen ist rein. Auch muss ich keine Strafe oder andere Konsequenzen befürchten. Menschen sind lieber unschuldig als schuldig – klar!

Doch der Kontext, aus dem dieser Ausspruch stammt, wirft Fragen auf. Er kommt aus der Bibel; er findet sich zuerst im Alten Testament,

im Psalm 26 – bekannter ist die Verwendung in den Passionsgeschichten der Evangelien. Jesus ist verhaftet worden. Er wird der Gotteslästerung angeklagt. Die jüdischen Gesetzeslehrer, die ihn anklagen, können ihn aber nicht verurteilen. Das kann nur der römische Staat, in Israel damals der Statthalter Pilatus. Zu ihm wird Jesus gebracht – und er findet keine Schuld an ihm. Deshalb möchte er ihn freilassen, doch dagegen protestiert das Volk. Aus Angst verurteilt er Jesus besseren Wissens zum Tode. Dabei wäscht er sich seine Hände in einem Becken und sagt: „Ich wasche meine Hände in Unschuld.“

Ist er aber wirklich unschuldig? Als Vertreter der römischen Macht hätte er dem Druck nicht nachgeben müssen. Im Grunde war ihm der Angeklagte egal. Doch das heißt nicht, unschuldig zu sein. Seine eigenen Hände in Unschuld zu waschen, kann schnell zur Selbsttäuschung werden. Ob ich schuldig oder unschuldig bin, kann ich allein gar nicht entscheiden.

Foto: Hans Brunner

Bibelwort: Johannes 10,11-18

AUSGELEGT!

„Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind ...“ – dieser Satz hat es in sich. Er warnt vor jedem Anspruch auf Exklusivität, den gerade manche von denen, denen das schöne Bild vom Guten Hirten noch etwas sagt und mehr noch: am Herzen liegt, immer mal wieder erheben: Jesus ist exklusiv unser Hirte. Er wacht über uns, er kennt uns, er ist ausschließlich für uns gestorben.

So menschlich solches Denken sein mag, so wenig entspricht es dem Denken Jesu. Er lässt sich nicht vereinnahmen von einzelnen Gruppen mit ihren eigenen Vorstellungen. Seine Hingabe ist grenzenlos und nicht „auf einen, auf meinen Stall“ beschränkt. Nicht einmal auf die „christlichen Ställe“. Wer zu den Meinen gehört, die Jesus kennt und die Jesus kennen – das vermag kein Mensch zu sagen, das weiß alleine Gott.

Eine tröstliche Gewissheit, denn so falle ich selbst auch nicht aus der Fürsorge Gottes. Bin ich doch allzu oft kein blühend weißes Schaf, sondern eher oft grau, manchmal schwarz. Doch auch das ist wieder eine menschliche Farbenlehre, die klassifiziert und einengt, wo Gott doch die Weite ist, die niemanden ausschließt. Keine anonyme Weite, denn in Gottes Grenzenlosigkeit geht der Einzelne, gehe ich nicht unter.

Michael Tillmann

Foto: Michael Tillmann

Wer die verlorenen Schafe finden will, muss in die Welt hinaus. Eines ist sicher, im Stall wirst du sie nicht finden.

Unbekannt



Kath. Pfarrämter:
www.pv-mindener-land.de
St. Gorgonius u. Petr. Ap. Dom
Großer Domhof 10,
32423 Minden
☎0571/83764-100
pfarrbuero@dom-minden.de
Z.Zt. telefonisch erreichbar:
Mo., Di. u. Fr.
9:00 - 11:00 Uhr;
Do. 9:00 - 13:00 u.
14:00 - 17:00 Uhr
Gern können Sie für Di. u. Do. auch Termine für einen Besuch vereinbaren.



St. Paulus
Wettinerallee 80,
32429 Minden
☎0571/83764-100
pfarrbuero@dom-minden.de



St. Ansgar
St. Ansgar-Str. 6,
32425 Minden
☎0571/83764-100
pfarrbuero@dom-minden.de



St. Joh. Baptist /St. Elisabeth
Hohoffstr. 2,
32469 Petershagen
☎0571/83764-100
pfarrbuero@dom-minden.de



Kolumbarium St. Mauritius
Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 3,
32423 Minden
☎0571/83764-100
info@kolumbarium-minden.de
www.kolumbarium-minden.de
Geöffnet: Tägl. 10:00 - 17:00 Uhr



Pastoralteam:
Propst Roland Falkenhahn
☎0571/83764-101
propst@dom-minden.de
- V. i. S. d. P. -
Pastor David F. Sonntag
☎0571/3887-1439
pastoramdom@dom-minden.de
Pastor Christian Bünnigmann
☎0571/83764-106
christian.buennigmann@dom-minden.de
Krankenhauspfarrer F. W. Ricke
☎0571/27588
Fax 0571/3886584

Diakon Wolfgang Feldmann
☎0177/68 98 972
Gemeinderef. Michaela Schelte
☎0571/83764-134
schelte@dom-minden.de

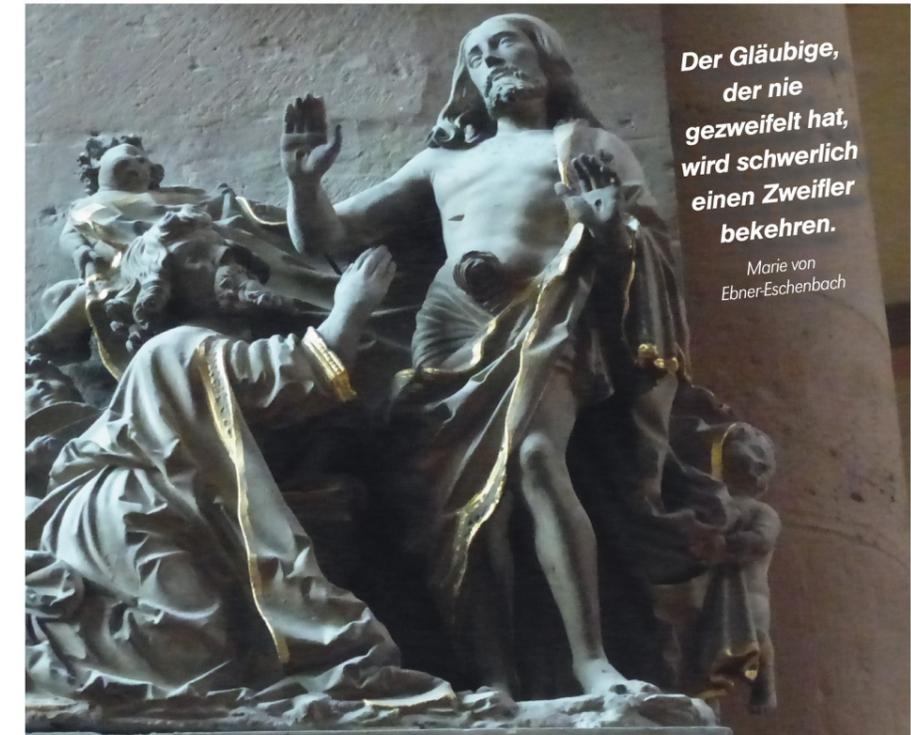


Foto: Michael Tillmann

Der Gläubige,
der nie
gezweifelt hat,
wird schwerlich
einen Zweifler
bekehren.

Marie von
Ebner-Eschenbach

Bibelwort: Johannes 20,19-31

Natürlich geht es auch am zweiten Ostersonntag primär um Jesus, um den Totgegläubten, um den Auferstandenen, um den Unerwarteten, um den, der in so unvorstellbarer und überraschender Weise durch geschlossene Türen gekommen und lebendig da ist unter seinen Jüngerinnen und Jüngern. Aber Thomas nimmt im heutigen Evangelium und in der darauffolgenden jahrhundertealten Tradition einen prominenten Platz ein. Er wird beschrieben und dargestellt als der Ungläubige, der Zweifler, der Fragende und Hinterfragende, der, der es ganz genau wissen und begreifen will. Der Handfeste, und der das, was ihn (und vielleicht ohnehin auch alle anderen Jünger) bewegt, ins Wort bringt: „Ich kann es einfach nicht glauben, was ihr

mir da erzählt.“ In mir taucht das berühmte Bild von Caravaggio auf, in dem Thomas den Finger in die Wunde Jesu steckt. Jesus wehrt es nicht ab, sondern im Gegenteil: Er entblößt seine Brust und führt sogar noch Thomas' Hand in die Wunde. Manchmal beneide ich Thomas, dass er Jesus so innig, so konkret begegnen und berühren durfte. Für mich und für uns heute ist so etwas nicht möglich. Und doch macht mir die Geschichte Hoffnung. Ich darf es in meinem Glauben an Jesus genauer wissen, begreifen, erfassen wollen. Und dann und wann merke ich, dass Jesus auch meine Hand führt und dass auch er selber sich ganz tief, ganz innen von mir berühren lassen will.

Christine Rod MC

Redaktionsschluss für Beiträge und Informationen, die in den Pfarrnachrichten veröffentlicht werden sollen, ist jeweils **montags** vor dem Erscheinungsdatum.

Gottesdienste vom 10. - 25.04.2021

Samstag, 10. April	
8:30 Dom	Hl. Messe zu Ehren des Hl. Joseph
10:00 Dom	Üben, anschl. Beichte der Kommunionkinder
15:30 Dom	Beichtgelegenheit
16:00 Dom	Novene z. göttl. Barmh.
17:00 Dom	Vorabendmesse †† Maria und Richard Volkmer
17:00 St. Joh. Bapt.	Vorabendmesse

Sonntag, 11. April Barmherzigkeitssonntag
2. Sonntag der Osterzeit, Weißer Sonntag
 Apg 4,32-35,1 Joh 5,1-6, Ev: Joh 20,19-31
 Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde

8:30 Dom	Hl. Messe (Latein) †† Eltern Okon
10:00 Dom	Hochamt mit Erstkommunion † Eduard Neumann
11:30 Dom	Hochamt mit Erstkommunion
17:00 Dom	Novene z. göttl. Barmh.
18:00 Dom	Abendmesse † Werner Hoffmann und Leb. und †† Angehörige



Montag, 12. April	
19:00 Dom	Hl. Messe in bes. Meinung

Dienstag, 13. April	
Hl. Martin I., Papst, Märtyrer	
8:30 Dom	Hl. Messe um hl. Priester und neue Priesterberufungen
9:15 Dom	Rosenkranzgebet
17:30 Dom	Triff den Pastor - "was ich schon immer mal mit Pastor Bünnigmann besprechen wollte..."
19:00 Dom	2 Hours of Faith

Mittwoch, 14. April	
18:00 Dom	Abendmesse zu Ehren des kostbaren Blutes unseres Herrn Jesus Christus

Donnerstag, 15. April	
8:00 Dom	Rosenkranz für die Familien und die Jugend
8:30 Dom	Hl. Messe † Rolf Meurs und Leb. Monika Meurs

Freitag, 16. April	
8:30 Dom	Hl. Messe Leb. und †† Familie Rodriguez

Samstag, 17. April	
8:30 Dom	Hl. Messe Leb. u. †† Fam. Kowarschick
15:30 Dom	Beichtgelegenheit
17:00 Dom	Vorabendmesse † Gerold Höller
17:00 St. Joh. Bapt.	Vorabendmesse † Wilhelm Lux

Sonntag, 18. April 3. Sonntag der Osterzeit
 Apg 3,12a.13-15.17-19,1 Joh 2,1-5a, Ev: Lk 24,35-48
 Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde

8:30 Dom	Hl. Messe † Giuse Dang
10:00 Dom	Hochamt mit Erstkommunion †† Fam. Matschke
11:30 Dom	Hochamt mit Erstkommunion † Johannes Baptist Vu Viet Tinh
15:00 Dom	Hl. Messe im a. o. röm. Ritus
18:00 Dom	Abendmesse



Montag, 19. April	
Hl. Leo IX., Papst; sel. Marcel Callo, Märtyrer	
19:00 Dom	Hl. Messe †† Helga Grannemann u. alle armen Seelen

Dienstag, 20. April	
8:30 Dom	Hl. Messe † Maria Kosika und †† Fam. Spöngen
9:15 Dom	Rosenkranzgebet

Mittwoch, 21. April
 Hl. Anselm, Bischof von Canterbury, Kirchenlehrer; hl. Konrad von Parzham, Ordensbruder in Altötting
 18:00 Dom
 Abendmesse † János Takács und in bes. Meinung

Donnerstag, 22. April	
8:00 Dom	Rosenkranz für die Familien und die Jugend
8:30 Dom	Hl. Messe † Burghardt Wahle

Freitag, 23. April Hl. Adalbert, Bischof von Prag, Glaubensbote bei den Preußen; hl. Georg, Märtyrer in Kappadozien
 8:30 Dom
 Hl. Messe um hl. Priester und neue Priesterberufungen

Samstag, 24. April
 Hl. Fidelis von Sigmaringen, Ordenspriester, Märtyrer
 8:30 Dom
 Hl. Messe Leb. und †† Familie Ruschin

10:00 Dom	Üben, anschl. Beichte der Kommunionkinder
15:30 Dom	Beichtgelegenheit
17:00 Dom	Vorabendmesse † Elisabeth Lux
17:00 St. Joh. Bapt.	Vorabendmesse

Sonntag, 25. April Hl. Markus, Evangelist,
4. Sonntag der Osterzeit
 Apg 4,8-12,1 Joh 3,1-2, Ev: Joh 10,11-18
 Kollekte: für die Aufgaben der Gemeinde

8:30 Dom	Hl. Messe † Pfr. Heinz-Josef Hartmann
10:00 Dom	Hochamt mit Erstkommunion
11:30 Dom	Hochamt mit Erstkommunion
16:00 Dom	Taufeier
18:00 Dom	Abendmesse 1. Jahresamt † Giuseppe Vultaggio



Zu den Öffnungszeiten des Domes, täglich von 7:45 - 18:00 Uhr, besteht in der Anbetungskapelle des Domes die Möglichkeit zur Eucharistischen Anbetung.



Familienecke

Nur in der Printausgabe

Hinweise und Nachrichten

Pastoraler Raum / Domgemeinde

RÜCKBLICK Kreuzweg "To-Go" der St. Paulus-Gemeinde
 Eine zweigeteilte Kreuzwegandacht erlebten die Besucher in der vergangenen vorösterlichen Zeit in St. Paulus. Jeweils zu Beginn und am Ende der Fastenzeit wurden sieben Stationen angeboten. Ort war das nördliche Außengelände am Paulinum. Die Nordwand des Zentrums diente als Leinwand für die ausdrucksstarken Bilder des Kreuzweges der St. Paulus-Kirche. Oliver Roth, Lichtkünstler aus Minden, konnte dafür gewonnen werden.
 Eindrucksvolle Texte, gelesen von Gemeindemitgliedern der St. Paulus-Gemeinde, begleiteten die Bilder und brachten uns den Leidensweg des Herrn, besonders auf unsere Zeit bezogen, sehr nahe.
 Angedacht war auch so der zweite Termin am Ende der Fastenzeit für die Kreuzwegstationen 8 - 14. Leider verweigerte die "Elektrik" ihren Dienst. So kam es bei fast absoluter Dunkelheit "nur zum Vortragen" der Texte. Das tat aber der Spiritualität keinen Abbruch. Beide Andachten waren jeweils auf ihre Art eine wunderbare Vorbereitung auf Ostern.
 Danke an die Lektoren, die einfühlsam die Texte vortrugen, Danke an das Vorbereitungsteam. Ein besonderer Dank geht an die vielen Besucher, die trotz Kälte und mangelnder Sitzgelegenheiten, sich vorbildlich verhielten. Wir waren begeistert von Euch.

Für das Vorbereitungsteam, Hansi Walden

In Lissabon ist **Pater Domingos Pereira Goncalves** im Alter von 83 Jahren verstorben. Er war über 30 Jahre der Seelsorger für die Portugiesen im Bezirk Minden/Paderborn. Pater Domingos betreute die portugiesischen Christen in Minden und Umgebung und hat jeden Sonntag im Dom die hl. Messe in portugiesischer Sprache gefeiert.



Pater Domingos beim Fest der Nationen im Domkindergarten St. Michael 2007

Herr, gib ihm die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihm.



Bitte vormerken

Treffpunkt im Virtuellen Kolpingraum am Freitag, dem 23. April 2021 um 19:30:Uhr

Diakon Eugen Chrost referiert über Polizei- und Notfallseelsorge.



Er selbst koordiniert die Notfallseelsorge im Kreis Steinfurt und ist zuständiger Polizeiseelsorger. Er begleitet Angehörige in Akutsituationen und betreut Einsatzkräfte nach besonders belastenden Einsätzen.

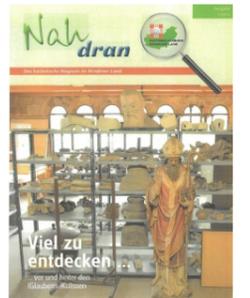
An diesem Abend wird er mit Beispielen aus der Praxis das besondere Seelsorgefeld vorstellen, das die evangelischen und katholischen Kirchen in den letzten 20 Jahren dazu aufgebaut haben.

Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Der virtuelle Kolpingraum ist ab 19:00 Uhr geöffnet.

Der Link ist verfügbar unter www.kolping.minden.de oder [Kolpingraum 23.04.2021](http://Kolpingraum.23.04.2021)

Die neue Ausgabe unseres katholischen Magazins „Nah dran“ erscheint in der 16. Kalenderwoche und wird mit dem „Weserspucker“ in die Haushalte in Minden, Paderborn und Hille geliefert.



„**Leben im Sterben**“ – so lautet das Motto der „Woche für das Leben“ vom 17. - 23. April 2021. Unter diesem Titel wird die Hospiz- und Palliativversorgung in den Mittelpunkt gestellt – die würdige Begleitung des Menschen am Ende seines Lebens.
 Die Woche für das Leben 2021 greift das Thema der 2020 aufgrund der Pandemie ausgefallenen „Woche für das Leben“ auf.

Wir sind überzeugt, dass die Solidarität mit sterbenden Mitmenschen nicht auf institutionalisierte Formen beschränkt sein kann. Wir möchten deshalb mit der „Woche für das Leben“ alle dazu ermutigen, sich mit dem oft verdrängten Thema von Tod und Sterben auseinanderzusetzen und sensibel dafür zu werden, wer im eigenen konkreten Umfeld der menschlichen Hilfe bedarf.

aus dem Geleitwort der „Woche für das Leben“ 2020

Eine verlässliche Hoffnung

Die Kirchen betonen, dass Gott den Menschen nach seinem Ebenbild geschaffen hat und jedes Leben bis zuletzt wertvoll ist. Wo die menschlichen Kräfte schwinden, wollen sie den Dienst der Fürsorge anbieten, wo der Sinn des Lebens und Sterbens neu gesucht werden muss, im Vertrauen auf Gott eine verlässliche Hoffnung aussprechen.

Die Woche für das Leben wird am 17. April 2021 in Augsburg eröffnet.